

Fußballverein Preussen Eberswalde e.V.  
Heegermühler Str. 69 a  
16225 Eberswalde



Stadt Eberswalde  
Amt für Bildung, Jugend und Sport  
Breite Str. 41 – 44  
16225 Eberswalde

17. Oktober 2011

**Errichtung Begegnungsstätte im Westendstadion Eberswalde  
Umsetzungskonzept**

Sehr geehrte Damen und Herren,

entsprechend unserer Absprache vom 1. September 2011 erhalten Sie das  
Umsetzungskonzept zur inhaltlichen Arbeit in der geplanten Begegnungsstätte im  
Westendstadion Eberswalde zur weiteren Verwendung.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Stelse natürlich gern zur Verfügung.

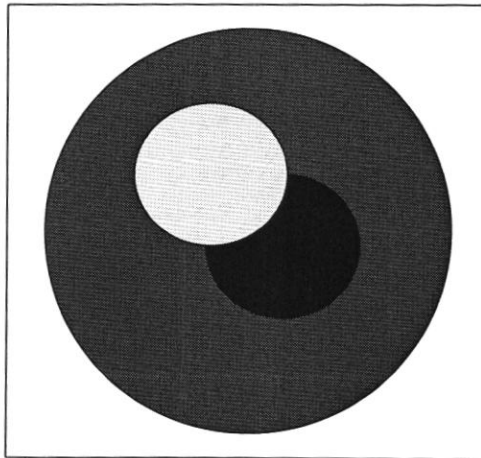
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. K.' with a stylized flourish.

FV Preussen Eberswalde e.V.

**Fußballverein  
Preussen Eberswalde e.V.**  
Heegermühler Straße 69a  
16225 Eberswalde  
Telefon (03304) 23 58 48

## Umsetzungskonzept des Fußballvereins Preussen Eberswalde zum Bereich Familie und soziale Verantwortung im Verein



Stark miteinander und gut füreinander  
Begegnungsstätte des FV Preussen Eberswalde

### **Impressum:**

Fußballverein Preussen Eberswalde e.V.

Präsidium

Heegermühler Str. 69 a

16225 Eberswalde

### **Ansprechpartner:**

Kristian Stelse, Danko Jur

Tel.: 033 34/ 23 58 48

Fax: 033 34/ 38 23 65

### **1. Kurzdarstellung:**

Mit den angestrebten baulichen Veränderungen und dem nachfolgenden Konzept werden Rahmenbedingungen geschaffen, um Maßnahmen der Familienförderung und Förderung von Gesundheit und Bildung sowie Angebote zur Stärkung von Sozialkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen und deren Eltern im Elementarbereich Bewegung und Gesundheit zu initiieren und umzusetzen.

Die Ressourcen unseres Vereins, die Kooperationen mit anderen Akteuren und neue Mitgliedsformen sollen dabei genutzt werden. Dabei greifen die Angebote nicht in bestehende Familienförderungsangebote ein, sondern ergänzen diese im Kernbereich Sport sinnvoll.

Zum anderen wollen und müssen wir uns den Auswirkungen von zunehmender Ganztags- und Langzeitbetreuung in Kindereinrichtungen und Schulen stellen. Dazu zählt die Entwicklung von Maßnahmen, die den Erhalt des verbandlichen Sportsystems zum Ziel haben.

Ein weiteres Arbeitsfeld sehen wir in der fachlich fundierten Beratung unserer Kooperationspartner bei der Einrichtung von Schulsportgemeinschaften und Kita- Sport sowie deren Bewegungsbereichen in Innen- und Außenanlagen.

### **2. Ausgangslage:**

Der Fußballverein Preussen Eberswalde hat seine Heimstatt mit dem Westendstadion im Eberswalder Stadtviertel Westend. Demzufolge liegt der unmittelbare Einzugsbereich des Vereins in den Stadtteilen Brandenburgisches Viertel, Westend und Stadtmitte. Diese Gebiete sind in der Sozialraumplanung als Schwerpunkte definiert. Neben einer breiten Mittelschicht leben in diesen Stadtgebieten auch Menschen mit sozialen Problemlagen, die durch strukturelle Arbeitslosigkeit, Familienarmut, Migrationshintergründe, ein teilweise geringes Bildungsniveau und unzureichende soziale Integration charakterisiert sind. Der Fußballverein Preussen Eberswalde möchte diese Problemlagen zukünftig stetig in seiner Entwicklungsstrategie berücksichtigen und seine soziale Verantwortung, auch über die „normale“ Vereinsarbeit hinaus, stärker wahrnehmen.

### **3. Handlungsbedarf:**

Eine Gesellschaft, die eine „bewegte“ Kinder- und Jugendwelt garantiert, ist zukunftsfähig. Sport und Bewegung sind wichtige Bestandteile für eine gesunde Entwicklung. Sie fördern die Fitness, die Konzentrations- und Lernfähigkeit von Kindern und Jugendlichen und haben positiven Einfluss auf ihr soziales Verhalten.

Zum Gesundheitszustand und den motorischen Fähigkeiten vieler Kinder und Jugendlicher vermelden zahlreiche Untersuchungen alarmierende Zahlen. Danach leiden bereits Vier- bis Sechsjährigen unter Übergewicht und Fettleibigkeit. 45 Prozent der Drei- bis Zehnjährigen treiben selten oder nie Sport. Diese Erhebungen erfordern allen Bevölkerungsschichten zugängliche Maßnahmen, die der beschriebenen Entwicklung entgegen wirken. Bei Familien und deren Kindern im Einzugsbereich unseres Vereins können wir gesundheitlich bedenkliche Entwicklungen oder mangelnde Bewegungserfahrungen beobachten.

Der Fußballverein Preussen Eberswalde möchte hier stadtteilbezogen Präventionsarbeit leisten und sich weiter öffnen, um möglichst niedrigschwellige Zugangswege für die Familien im Einzugsbereich zu gewährleisten.

Über unseren Kernbereich Sport erreichen wir zum Teil auch Zielgruppen, die sich sonst den angebotenen Hilfestrukturen verschließen. So können wir Väter, ausländische Familien, Menschen mit Migrationshintergrund und unterprivilegierte Familien schneller über die Ebene Sport erreichen und über neue Mitgliedsformen in Verantwortung bringen. Um der Überalterung im Bereich Ehrenamt entgegenzuwirken, wollen wir konkrete Gestaltungsmöglichkeiten für junge Sportler in unserem Verein und bei Kooperationspartnern fördern.

Wir werden zukünftig Angebote außerhalb der regulären Vereinsarbeit vorhalten, die Familien dazu befähigen Erziehungsverantwortung besser wahrzunehmen und Familien generell in ihrer Funktion als Erziehungsinstanz stärken. Dabei möchten wir Familien, Alleinerziehende und junge Erwachsene zur Mitwirkung befähigen, die Selbst- und Nachbarschaftsverantwortung stärken und dazu beitragen, dass soziale Isolation und Motivationslosigkeit abnehmen.

Mit dem Ganztagsystem in Kindereinrichtungen und Schulen verändert sich auch die Zeitsouveränität von Kindern und Jugendlichen. Der klassische Vereinssport verschiebt sich im Tagesablauf nach hinten. Die Vereinsarbeit muss zukünftig auf zwei Füße gestellt werden, zum Einen den Leistungs- und Wettkampfsportbereich als auch zum Anderen die Synergien mit Schulsportgemeinschaften und sportbezogenen Angeboten in Grund- und Oberschulen. Wir verstehen uns hier als Partner für Kindereinrichtungen und Schulen, die den Bereich Sport zukünftig stärker in ihr Konzept implementieren möchten. Wir sind sowohl fachlicher Ratgeber bei der Einrichtung von Bewegungsbaustellen in Kindereinrichtungen als auch bei der Vermittlung von Sporthelfern mit Trainererfahrung.

Mit der Erprobung neuer Mitgliedschaftsmodelle sollen sich Verstetigungen langsam aber verbindlich einstellen. So können wir dem niedrighschwelligen Ansatz im SGB VIII zunehmend gerecht werden und zugleich eine Nachhaltigkeit der Angebote gewährleisten.

#### **4. Ziele und Zielgruppen:**

Mit unseren Angeboten sollen vor allem Familien, Jugendliche und Kinder aus dem städtischen Umfeld des Westendstadions, die bisher wenig in soziale Strukturen integriert sind, angesprochen werden. Den Zugang zu diesen Familien möchten wir über die Kooperation mit Kindereinrichtungen und Schulen als auch über die Inverantwortungnahme unserer bisherigen Mitglieder realisieren.

Junge Erwachsene und Eltern, die über einen längeren Zeitraum an einem Angebot des Vereins teilgenommen haben, werden in Qualifizierungsmaßnahmen zum Jugendleiter, Jugendtrainer gefördert. Wir akquirieren Einsatzmöglichkeiten für Sporthelfer und Jugendtrainer und stärken im Verein eine jugendgemäße Anerkennungskultur für das Ehrenamt.

Mit der Erkenntnis, dass Sport auch Sprachen und kulturelle Grenzen überwindet, möchten wir zukünftig Menschen mit Migrationshintergrund stärker in unsere Arbeit einbinden.

#### **5. Umsetzung:**

Um die qualitative Umsetzung des Konzeptes sicher zu stellen, beauftragt der FV Preussen Eberswalde ein Vereinsmitglied mit pädagogischer Ausbildung und Leitungserfahrung mit der pädagogischen Leitung und Administration dieses Projektes. Zur Umsetzung der Angebote stehen dem FV Preussen Eberswalde 10 Ehrenamtliche mit sozialpädagogischem Hintergrund zur Verfügung (Lehrer, Erzieher, pensionierte Lehrer und Erzieher, Übungsleiter etc.). Sie begleiten das Angebot und sind verantwortlich für deren Weiterentwicklung. Alle ehrenamtlichen Mitglieder haben ihre Bereitschaft zur Umsetzung des Konzeptes gegenüber dem Vorstand erklärt.

Zur Akquise von Kindern, Jugendlichen und Familien nutzen wir unsere Kooperation mit der Karl-Sellheim-Schule, der Kita „Zwergenland e.V.“, Kita „Zwergenland“, Kita „Zaubernuss“ und der Kinder- und Jugendakademie.

Zukünftig werden wir offensiv in den öffentlichen Verwaltungen (Stadt, Landkreis, Behördenzentrum), beim Jugendmigrationsdienst und in den Kinderarztpraxen für unsere Angebote werben. Die Vereinsmitglieder werden als Multiplikatoren mitwirken und die zusätzlichen Angebote des Vereins transparent darstellen.

In der Öffentlichkeitsarbeit setzen wir auf Printmedien z.B. öffentliche Aushänge, Plakataktionen, Flyer und die Präsentation auf der Internetseite unseres Vereins. Durch unsere Beteiligung an Stadtteilevents (Stadtlauf, Kita-Fest) möchten wir mit Familien in Kontakt kommen, die den bisherigen Angeboten ablehnend oder fragend gegenüberstehen.

Auf einen niedrigschwelligen Ansatz setzen wir bei der Kontaktaufnahme und den Angeboten, die Teilnehmer können unsere Angebote ohne Leistungsdruck und voraussetzungsunabhängig wahrnehmen.

Unsere Angebote bieten Möglichkeiten zur Partizipation und Mitgestaltung und sollen die Selbst- oder Nachbarschaftshilfe fördern.

Wichtige Partner bei der Umsetzung dieses Konzeptes sind die Kooperationspartner und Netzwerkkontakte. Durch sie finden wir Zugang zu den Zielgruppen, die unsere Angebote bisher wenig nutzen. Zum anderen ergänzen sie mit ihrer Fachlichkeit und ihrem Leistungsportfolio unsere Angebote:

Kooperationspartner	Ebenen der Zusammenarbeit
Kooperationspartner (Schulen, Kindertagesstätten, Eltern- Kind- Zentrum)	Akquise von Teilnehmern und Familien, Beratung bei der räumlich-inhaltlichen Gestaltung von Sportangeboten, Kooperation bei Stadtteilevents und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
Kompetenzagentur Landkreis Barnim, Bildungsberatungsagentur	Gemeinsame Ausbildungsberatung, Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen Hand in Hand,
Jugendmigrationsdienst Kontakt e.V.	Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund, Gewinnung von Mitwirkenden und Ehrenamtlichen aus den jeweiligen Communitys, Überwindung sprachlicher Barrieren durch zweisprachige Multiplikatoren
WITO Barnim, GLG, Kreissportbund Barnim e.V.	Beratung zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Region, Präventionsarbeit mit dem Netzwerk „Gesunde Kinder“
freie Träger der Jugendhilfe	Akquise von jugendlichen Teilnehmern für

	<p>Sportangebote, Schnupper-Trainings und Turniere, gemeinsame Beratung von Menschen mit gesundheitlichem Risikoverhalten</p>
--	---

## 6. Handlungsfelder:

### 6.1. Familienförderung

- 6.1.1. Kinder, Jugendliche und Familien mit den Möglichkeiten der bewegungsfördernden Freizeitgestaltung bekannt machen und gestalten
- 6.1.2. Stärkung und Vermittlung von Elternverantwortung in Bezug auf Gesundheitserziehung / Sport in der Familie

### 6.2. Gesundheit und Bildung

- 6.2.1. Beratung zu Trainerlizenzen und Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Gesundheit / Sport und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu potentiell interessierten Arbeitgebern, Kindereinrichtungen, Schulen und Vereinen
- 6.2.2. Weitergabe / Vermittlung der Fachkompetenz des FV Preussen Eberswalde  
Beratung für Kinder, Jugendliche, Pädagogen und Eltern im Bereich Bewegung, Motorik, geeignete Sportarten, Sportvereine  
Beratung von Kindereinrichtungen und Schulen bei der räumlichen und inhaltlichen Gestaltung ihrer Bewegungsangebote und Sportgemeinschaften

### 6.3. Sozialkompetenz

- 6.3.1. Vermittlung und Stärkung von Wertesystemen im Alltag über die Elemente Bewegung, Sport, Gesundheit  
Förderung von wertschätzendem Umgang mit dem Umfeld, des Gemeinsinns und der Kompromissfähigkeit
- 6.3.2. Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit
- 6.3.3. Förderung des Selbstwertgefühls als auch der Selbstdisziplin



## 7. Maßnahmen:

### 7.1. Handlungsfeld Familienförderung

Maßnahme	Rahmenbedingungen		Methodik	Ziele		Indikatoren	
	Wer?	Wie oft?		Wo?	Richtungsziele		Handlungsziele
Familien-sport (Eltern mit Kindern)	Übungsleiter	14-tägig	Stadion oder Sporthalle	Sportmöglichkeiten des Stadions bzw. der Sporthalle nutzen, abwechslungsreiche Gestaltung der Sportarten; Wünsche der TN maßgeblich berücksichtigen	Stärkung der Familienkompetenz, Einbindung in soziale Netzwerke	Förderung der Kommunikation, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzeigen	regelmäßige Teilnahme von 5 Familien mit Kindern von 4 bis 8 Jahren
Eltern-Kind-Ausflüge	Übungsleiter	2-4mal jährlich		Waldwanderungen, Badeausflüge, Besuche Sportveranstaltungen, Fahrradausflüge; Wünsche der TN maßgeblich berücksichtigen	Stärkung des Bewusstseins für Bewegung, Stärkung Beziehungskompetenz	Förderung der Bewegungslust, Durchführen gemeinsamer Aktivitäten	Teilnahme von 10 Familien
Eltern-Kind-Fußballturnier	Übungsleiter	1-2mal jährlich	Stadion/ Sporthalle und Begegnungsstätte	gemischte Mannschaften von Eltern und Kindern mit anschließender gemeinsamer Zubereitung von gesundem Essen	Stärkung Beziehungs- und Alltagskompetenz	Anerkennung von Regeln, Stärkung der Gruppenfähigkeit	Integration von 3 Kindern in den Verein, Urkunde für alle Teilnehmer
Spielenachmittage	Ehrenamtlicher	14-tägig	Begegnungsstätte	Brettspiele, Kartenspiele u.ä. traditioneller Art	Stärkung Beziehungskompetenz, Einbindung in soziale Netzwerke	Förderung der Kommunikation, Anerkennung von Regeln	Teilnahme von 5 Familien mit Kindern von 5 – 10 Jahren

### 7.2. Handlungsfeld Gesundheit und Bildung

Maßnahme	Rahmenbedingungen		Methodik	Ziele		Indikatoren	
	Wer?	Wie oft?		Wo?	Richtungsziele		Handlungsziele
Frühjahrsputz und Stadionpflege	Ehrenamtlicher	1-2mal jährlich	Stadion und Begegnungsstätte	Säubern, Verschönern und leichte gärtnerische Tätigkeiten im Stadion mit anschließender gemeinsamer Zubereitung von gesundem Essen	Stärkung der Fach- und Methodenkompetenz, Förderung von Gemeinsinn und Verantwortung	Vermittlung des Umgangs mit Werkzeugen, Entdeckung von Lernanreizen	Mitwirkung von 7 Familien



Kindersport	Übungsleiter	14täglich	Stadion, Sporthalle, Kita, Schule	Bewegungsspiele mit komplexen Bewegungen, voraussetzungsunabhängige Teilnahme	Stärkung des Bewusstseins für Bewegung, Interesse an bestimmten Sportarten wecken	Förderung der Bewegungslust, Vermittlung unterschiedlicher Sportarten	regelmäßige Teilnahme von 10 Kindern
Vorstellung Ausbildungsberufe bzw. Berufswege im Sport	Ehrenamtlicher	3-4mal jährlich	Begegnungsstätte	Vorstellung von Ausbildungsberufen im Sport, Weiterbildungsmöglichkeiten, Trainerscheinen	Aufzeigen von Berufswegen, Förderung der Entwicklung des Bildungsverlaufes	Wahrnehmung der Interessen, Erarbeitung von beruflichen Vorstellungen	Erstellung Datenbank potentieller Ausbildungsbetriebe Begleitung in den Ausbildungsberuf durch die Nutzung der Kooperationspartner

### 7.3. Handlungsfeld Sozialkompetenz

Maßnahme	Rahmenbedingungen		Methodik	Ziele		Indikatoren	
	Wer?	Wie oft?		Richtungsziele	Handlungsziele		
Regelkunde und Normenvermittlung	Übungsleiter	1mal monatlich	Stadion/ Sporthalle und Begegnungsstätte	Einladung von Schulklassen, theoretische und praktische Darstellung von Regeln unterschiedlicher Sportarten	Förderung der Selbstdisziplin und der Anerkennung von Regeln	Einhaltung der Regeln, respektvoller Umgang mit Anderen	kein Ausschluss von Teilnehmern, TN-Umfrage zur Beliebtheit des Angebots
Wertevermittlung durch Spiel	Übungsleiter	14täglich	Stadion/ Sporthalle und Begegnungsstätte	Bewegungsspiele, Angebot an traditionellen Spielen, in Gruppen	Stärkung der Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und des Selbstvertrauens	Einbindung in soziale Netzwerke, Vermittlung von Werten	regelmäßige Teilnahme von 10 Kindern
Gemeinsame Aktivitäten mit Migranten	Übungsleiter	1mal monatlich	Stadion/ Sporthalle und Begegnungsstätte	Sportliche Angebote unter Hinzuziehung von Mentoren mit Migrationshintergrund	Stärkung der interkulturellen Kompetenz	Toleranter Umgang, Vermittlung von Kenntnissen zu anderen Kulturen	Integration von Migranten in den Verein

## **8. Ressourcen:**

### 8.1. Personelle Ressourcen

- 8.1.1. Übungsleiter des Vereins
- 8.1.2. Ehrenamtliche des Vereins
- 8.1.3. bürgerschaftliches Engagement

### 8.2. Materielle Ressourcen

- 8.2.1. Sportmöglichkeiten im Stadion
- 8.2.2. Sportmaterial des Vereins
- 8.2.3. vorhandene Transportmöglichkeiten

### 8.3. Finanzielle Ressourcen

- 8.3.1. Projektförderungen möglich
- 8.3.2. breite Sponsorenbasis